

## Klein aber fein!

Am 17. März fand in unserer Kirche das zweite Gemeindekonzert unter dem Thema: „Musik verbindet, Musik tut gut, Musik macht Mut“ statt. Im Mittelpunkt sollte vor allem die Begeisterung, mit der man Musik macht, stehen. Dies wurde hundertprozentig eingelöst. Die Begeisterung, mit der nicht nur die Musiker sondern auch alle Besucher gemeinsam mit ihrer Musik unsere Dorfkirche erfüllten, war beispiellos. Eröffnet hat das Gemeindekonzert Axel Heinrich, sehr motiviert unterstützt von den Teilnehmern des diesjährigen Trommelworkshops, mit dem „Banana-Boat Song“ und spätestens beim Refrain sang wirklich jeder begeistert mit.

Die weiteren Stücke des Trommelworkshops, „Unsquared Seven“ und „African Tubes“ wurden ebenfalls begeistert aufgenommen. Für Heiterkeit sorgte zwischendurch die Vorstellung der „Instrumente“: Vom Speiskübel über diverse Kunststoffrohre, Bambussabschnitte und Steine bis zum original holländischen Klompen, die Vielseitigkeit war überraschend, die Klangqualität überzeugend. „Ich würd` ja gern Musik machen, aber ich hab ja kein Instrument“ die Ausrede gilt ab jetzt nicht mehr – denn wirklich Alles wird unter der Anleitung von Axel Heinrich zum mitreißenden Klanginstrument.

Die Einzelbeiträge unserer Gemeindeglieder waren so vielfältig wie die Künstler selber. Leider waren Katrin und Paul die einzigen Vertreter der erwachsenen Generation. Sie gaben „Barfuß über die Wiese gehen“ von Martina Höfer und „Über meiner Heimat Frühling“ von Eberhard Köbel zum Besten, wobei Katrin ihren und Pauls Gesang einfühlsam auf der Gitarre begleitete. Nach dem Konzert von einer Hörerin darauf angesprochen meinte Paul: „Englisch wird schon genug gesungen, wir singen gerne auch deutsche Lieder.“ Die übrigen Beiträge wurden von der jungen Generation gestaltet. Leider hat die ältere Generation an diesem Konzert nicht aktiv teilgenommen, mit vielen anderen Zuhörern wünsche ich mir sehr, dass sich das im Gemeindekonzert 2014 wieder ändert!

Lukas war der jüngste Künstler und debütierte beim Gemeindekonzert mit seinem Stück "Die kleine Eisenbahn" von A. Tseribaschitsch. Er ließ ein echtes Dampfross in den Köpfen der Zuhörer entstehen und erntete, wie auch die anderen Künstler und Künstlerinnen, großen Applaus vom begeisterten Publikum. Seine große Schwester Sarah spielte ebenfalls auf dem E-Piano "Eine kleine Nachtmusik" von W. A. Mozart. Die weiteren Stücke auf dem E-Piano wurden von Fabian Broß, der mit seinen beiden Stücken Ragtime und ??? begeisterte, und von Hannah Sophia, die mit einem Menuett in G-Dur von Christian Petzold (1677-1733) wieder etwas aus dem klassischen Bereich darbot, gespielt. Auch die Fraktion der Streicher war vertreten: Salomea spielte auf der Geige, begleitet von Claudia am E-Piano, eine "Kleine Melodieübung" von Charles Danda op 12. Ihre Schwester Tabea brachte zum ersten Mal ein Cello mit zum Gemeindekonzert und erfreute die Zuhörer mit „Freude schöner Götterfunken“. Zum Abschluss erbat sich das begeisterte Publikum noch einmal den „Bananaboat Song“ und so endete das Gemeindekonzert mit einem gemeinsamen musikalischen Abschluss im Stehen. Erfüllt und zufrieden warten Musiker und Zuhörer nun schon gespannt auf das Gemeindekonzert 2014.

Anne Endrigkeit